

Polysphäre

künstlerische Positionen zur Großstadt

Teilnehmende Künstler

Fotografie

Kalle Singer

Geboren 1973 in San Pedro Sula/Honduras.

Lebt und arbeitet in München als freischaffender Fotograf und Medienkünstler.

Förderpreis Dokumentarfotografie der Wüstenrot Stiftung, 1999/2000.

Ausgehend von der sozialen Realität in Lateinamerika, interessiert er sich für das ständige Zusammenprallen verschiedenster Kultureinflüsse in den einzelnen Ländern. Seine S/W-Fotografien greifen das bestehende Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, dem amerikanischen Gesellschafts- und Kapitalvorbild und seinen indianischen, afrikanischen und europäischen Wurzeln in der Zeit von Globalisierung und Postkolonialismus auf.

Video/Installation

Ivan Bošković

Geboren 1977 in Belgrad/Jugoslawien.

Studiert seit 2003 bei Prof. Katharina Sieverding, UdK Berlin.

Seine intuitiv-assoziativen Videoarbeiten bewegen sich meist um eine zentrale Figur. Politische und gesellschaftskritische Themen werden durch eine Trash- oder Comic Ästhetik dargestellt. Für POLYSPHÄRE erstellt er ein Videocomic über den Superhelden Blame. „Großstadthelden sind im Prinzip nur neurotische paranoide und eitle Freaks.“



Azin Feizabadi

Geboren 1982 in Teheran/Iran.

Studiert seit 2004 bei Prof. Katharina Sieverding, UdK Berlin.

In seinen sehr persönlichen Arbeiten geht es um zentrale Themen wie Identität, Distanz und Nähe. Sie werden mittels Aufarbeitungen der eigenen Vergangenheit und damit verbundener Personen, Handlungen, Gegenstände, Orte etc. aufgegriffen. Er bedient sich unterschiedlichster Medien, wie Fotografie, Video, Kollagen und Stencils im öffentlichen Raum.

Judy Ross

Geboren 1978 in Finnentrop/Deutschland.

Derzeit Meisterschülerin bei Prof. Stan Douglas, UdK Berlin.

Sie ist in der Ausstellung mit der Multimedia-Installation „Dr. Gordon“ vertreten.

„Dr. Gordon“ ist ein dreidimensionaler begehbare Science Fiction und verursacht eine mediale Überforderung. Auf und durch Kartons hindurch werden Bilder projiziert, die fiktionale und reale Stadtansichten zeigen. Angelehnt an literarische und filmische Klassiker wie „Neuromancer“, „1984“, „Futurologischer Kongress“ oder „Blade Runner“, entsteht ein Ensemble überbordender Bildverweise, die der Erzähler „Dr. Gordon“ mit seinen Geschichten zur Überwachung und der Auflösung des Privaten begleitet.

Naotaka Hiro

Geboren 1972 in Osaka/Japan. Lebt und arbeitet in Los Angeles.

Master of Fine Arts am California Institute of the Arts, 2000.

Primär arbeitet er mit dem Medium Video. In der Ausstellung werden zwei seiner neuesten Arbeiten „Las Vegas Drip“ und „Las Vegas Trip“ zusehen sein. In beiden spielt er mit der Idee, dass Lichter eine Stadt definieren. Mit low-speed-Film zeichnete er den längsten Boulevard Las Vegas Strip auf. Aufgrund dieses Verfahrens wurden nur die hellsten Lichter eingefangen.



Der Rest, Architektur und auf den Gehwegen schlendernde Touristen werden nicht erfasst. Die Stadt wurde auf ihr nächtliches Leuchten abstrahiert, was ihr einen gespenstischen Charakter verleiht.

Bildhauerei/Installation

Annette Beisenherz

Geboren 1971 in Regensburg. Lebt und arbeitet in Berlin.

Abschluss bei Prof. Hacker, UdK Berlin, 2001.

In der Vergangenheit hat sie diverse Projekte im öffentlichen Raum durchgeführt. Darunter „Orte“, eine Arbeit, die in Variationen und unterschiedliche Kontexte übertragen werden kann. Im Mittelpunkt steht der Kaugummiautomat, der für die Künstlerin innere, vergangene Ortschaften, Erfahrungen, Glücksmomente symbolisiert. In unterschiedlicher Weise entstanden Dokumentationen von Kaugummiautomaten, ihren Benutzern und deren Geschichten/Statements, sowie der unmittelbaren Umgebung. Auch für POLYSPHÄRE nimmt sie dieses Objekt, das unmittelbar dem öffentlichen Raum entnommen ist, als Ausgangspunkt für ihre Position.

Ulrich Hake

Geboren 1973 in München. Lebt und arbeitet in Berlin.

Meisterschüler Bildhauerei bei Prof. Olaf Metzger, AdBK München, 2002.

Seine Arbeitsweise ist weniger konzeptuell, als emotional-assoziativ geleitet. Thematisch werden auf unterschiedliche Art und Weise die Vielfalt der urbanen Lebensaspekte, sowie politische Ereignisse kritisch und meist ironisch-humorvoll aufgegriffen. Ausgehend von der klassischen Handzeichnung weitet sich sein Schaffensspektrum ebenso auf Malerei, Installation und Skulptur aus. Arbeitsprozess und Wahl des Materials folgen einer experimentell-spielerischen Strategie der Werkfindung.



Tammo Rist

Geboren 1976 in Ravensburg. Lebt und arbeitet in Berlin.

Meisterschüler bei Prof. Katharina Sieverding, UdK Berlin, 2004.

Arbeitet mit 3D-Fotografie, da sie besser als normale Bilder einen eingefrorenen Moment zeigen. Das können Orte und Situationen sein, die der Vergänglichkeit ausgesetzt sind, wie z.B. der Palast der Republik oder Großbaustellen. Die räumlich-optische Wahrnehmung des Menschen ist die Basis seiner Arbeit. Sie zu täuschen, zu verführen, auszutricksen und zu manipulieren ist sein Ziel. Tammo Rist ist zudem sehr engagiert bei der Transnationalen Republik.

Malerei

Til Köhler

Geboren 1980 in Bremen. Lebt und arbeitet in Berlin.

Derzeit Meisterschüler bei Prof. Stelzmann, UdK Berlin

Er hat seit etwa zwei Jahren sein Sujet im öffentlichen Raum des Untergrundes gefunden. Das künstlich-geschlossene System der U-Bahn(steige) wird in zahlreichen seiner großformatigen Gemälde zum Hauptmotiv. Es geht ihm nicht um die bloße Abbildung von meist menschenleeren Orten oder die Darstellung konkreter Gegenständlichkeiten. Vielmehr werden in seinen Bildern Räume geschaffen, die der Betrachter mit seinem Blick betreten und selber mit Assoziationen füllen kann. Der Künstler: "Die Bilder sollen aufwecken."

Björn Paulissen

Geboren 1974 in Würzburg und aufgewachsen in Friedrichshafen/Bodensee.

Seit 1998 Studium der freien Malerei bei Prof. Moritz Baumgarten und Prof. Peter Chevalier an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. In Björn Paulissens Malerei fließen Eindrücke, die teils beim Flanieren entstanden, zu stimmungsvoll-surrealen Bildcollagen zusammen.



Alexander Wagner

Geboren 1977 in Berlin, studiert Malerei in der Klasse von Henning Kürschner, UdK Berlin. Bereits 2002 wurden seine Werke im Rahmen der Schaustelle UdK 7 in der Galerie Eva Poll ausgestellt. Gemeinsam mit weiteren Galeristen traf Frau Poll nach dem Motto "Was uns auffiel beim Rundgang der Universität der Künste Berlin" eine Auswahl für die Sonderpräsentation in ihrer Galerie.

Performance

Willem Besselink

Geboren 1980 in Venray/Niederlande.

Studiert freie Kunst an der Willem de Kooning Academy, Rotterdam.

Beschäftigt sich mit zufälligen Veränderungen seines Umfelds, um diese dokumentarisch darzustellen und ihnen eine eigenständige Form zu geben. An seinen Installationen vorbeilaufende Personen werden oft in die Arbeit miteinbezogen. Für POLYSPHÄRE installiert er mehrere Bodenplatten, deren Höhe er nach der Anzahl der darauf tretenden Personen verändert. Der Weg der Vorbeilaufenden wird so von den vorangegangenen Zufallsspuren beeinflusst.

